

Niederschrift

über die 1. öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Barum am Mittwoch, 29. März 2017, 20.00 Uhr, Dorfgemeinschaftsraum im FF Gerätehaus, Zur Horburg, 21357 Horburg

Die Ausschussmitglieder und die übrigen Ratsmitglieder wurden mit Schreiben vom 22.03.2017 unter der Bekanntgabe der nachstehenden Tagesordnung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit.
2. 1. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.06.2016
5. Benennung einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
6. Vorstellung eines Antrages der FF Horburg zur Vermietung des Dorfgemeinschaftshauses durch Herrn OBM Maik Hillberg
7. Haushalt 2017
 - Ergebnishaushalt
 - Finanzhaushalt
 - Investitionsplan
 - Stellenplan
 - Haushaltssatzung
8. Durchführung von Oberflächenentwässerungsmaßnahmen im Jahre 2017
9. Mitteilungen des Bürgermeisters
10. Anfragen und Anregungen
11. 2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)
12. Beendigung der öffentlichen Sitzung

Es waren anwesend:

| | | |
|---------------|---------------------------|------------------|
| Bürgermeister | Torsten Rödenbeck | |
| Ratsmitglied | Sven Behr | - Vorsitzender - |
| Ratsmitglied | Hilmar Fehling | |
| Ratsmitglied | Dagmar Räßler-Grandt | |
| Ratsmitglied | Dr. Joachim Schwerdtfeger | |
| Ratsmitglied | Stefan Wieckhorst | |
| | Kristina Kassel | - Protokoll - |

Beratungsergebnisse:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt alle Ratsmitglieder, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Barum sowie den Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Horburg, Herrn Maik Hillberg, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

2. 1. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)

Frau Holst erkundigt sich, ob es rechtens sei, dass Lieferwagen auf den Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses parken. BM Rödenbeck erklärt, dass diese Lieferwagen nicht durchgehend und nicht länger als 2 Wochen dort parken würden, was somit in Ordnung sei. Zudem handele es sich um Lieferwagen, die zu einem Ortsansässigen vom Haus gehören bzw. dort arbeiten verrichten.

Frau Janz und Frau Hufenbach aus St. Dionys beschweren sich über den Bauschutt, der nach dem Abriss den Gasthauses Fehlhaber nicht beseitigt werde. Zudem würde jetzt auch Sperrmüll dort hinzustellen.

BM Rödenbeck erklärt, dass er bereits das Ordnungsamt der Samtgemeinde Bardowick und den Landkreis Lüneburg darüber informiert und mehrfach um Abhilfe gebeten habe. Allerdings werden von dort leider keine Maßnahmen eingeleitet, da sich Samtgemeinde und Landkreis um die sachliche Zuständigkeit streiten und das Ordnungsamt der Samtgemeinde den Verlauf der baurechtlichen Entscheidungen der zuständigen Bauaufsichtsbehörde abwarten wolle. Insoweit empfiehlt BM Rödenbeck den Anwohnern, direkt beim Ordnungsamt der Samtgemeinde vorzusprechen, zumal ordnungsrechtliche Angelegenheiten von Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde auf die Samtgemeindeverwaltung delegiert sind. Frau Janz erklärt hierzu, dass dieses bereits geschehen sei und trotzdem keine Maßnahmen getroffen werden. BM Rödenbeck empfiehlt, bei der nächsten Samtgemeinderatssitzung im Rahmen der Einwohnerfragestunde vorzusprechen.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde Ausschussmitgliedern und übrigen Ratsmitgliedern mit Schreiben vom 22.03.2017 ordnungs- und fristgemäß zugestellt. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.06.2016

Es wird festgestellt, dass die Niederschriften über die Sitzungen vom 07.04.2016 und 30.06.2016 nicht mehr genehmigt werden könnten, weil von den Ausschussmitgliedern lediglich RM Behr noch im Ausschuss sitze; daher bleiben diese Niederschriften ungenehmigt.

5. Benennung einer/eines stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende erklärt, dass ein stellvertretender Ausschussvorsitzender benannt werden müsse. Auf Vorschlag wird RM Wieckhorst bei offener Wahl mit 5 Ja–Stimmen gewählt.

6. Vorstellung eines Antrages der FF Horburg zur Vermietung des Dorfgemeinschaftshauses durch Herrn OBM Maik Hillberg

BM Rödenbeck legt dar, dass der Nutzungsvertrag für das Dorfgemeinschaftshaus bereits 2015 ausgelaufen und die Gemeinde zurzeit für die Vermietung verantwortlich sei. Problematisch seien die Übergabe und die Rückgabe des Raumes insbesondere dessen Zustand nach Beendigung des Mietverhältnisses. Er bittet OBM Hillberg um Erläuterung des von der FF Horburg gestellten Antrages.

Herr Hillberg erklärt, dass der Zustand nach den Vermietungen teilweise schlecht sei. Dies gehe über beschädigte Gegenstände sowie über nicht beseitigte Verunreinigungen. Daher sei auf einer Besprechung der FF Horburg über die weitere Vermietung gesprochen und abgestimmt worden, die Vermietung in eigene Hand zu nehmen und hierfür den entsprechenden Antrag bei der Gemeinde zu stellen. Vorteilhaft sei bei der Vermietung in eigener Hand, dass Beschädigungen schneller erkannt werden und die Vermietung auch besser getaktet werden könne.

RM Wieckhorst erkundigt sich, wie oft im Jahr das Dorfgemeinschaftshaus vermietet werde. Herr Hillberg erklärt, dass dies 2-3-mal pro Jahr der Fall sei. BM Rödenbeck begrüßt den Antrag der FF Horburg und erklärt, dass er die Vermietung über die FF Horburg als wünschenswert sehe. RM Päper hinterfragt, ob die aufgestellten Regeln, wie z. B. keine Vermietung für 18. Geburtstage, etc. bestehen blieben. Herr Hillberg betont, dass diese Regeln, die damals in einer Kommandositzung erstellt wurden, weiterhin Bestand haben würden und hier keine Änderung geplant sei. BM Rödenbeck schlägt vor, die Vermietung evtl. über den Förderverein zu organisieren, da die Kostenpauschale dann direkt der FF Horburg zu Gute kommen würde.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die Vermietung des Dorfgemeinschaftshauses an die FF Horburg zu übertragen.

7. Haushalt 2017

- Ergebnishaushalt
- Finanzhaushalt
- Investitionsplan
- Stellenplan
- Haushaltssatzung

BM Rödenbeck bittet den Ausschuss darum, mit ihm gemeinsam den Teilfinanzhaushalt durchzugehen, soweit dieser Ausschuss betroffen ist.

Produkt 11103 (Liegenschaften):

BM Rödenbeck weist darauf hin, dass im Produkt für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens aufgrund des Erwerbs des Gasthauses Flindts eine Erhöhung von € 1.600,00 auf € 2.000,00 von der Samtgemeinde eingestellt wurde. Außerdem wurde unter Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände eine Erhöhung von € 200,00 auf € 1.500,00 eingestellt.

Produkt 28101 (Heimat- und sonstige Kulturpflege):

BM Rödenbeck berichtet, dass von Herrn Meyer der Samtgemeinde € 6.000,00 für Pflegemaßnahmen eingestellt wurden.

Produkt 36601 (Kinderspielplätze):

BM Rödenbeck erklärt, dass hier Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von € 7.000,00 eingeplant sind. Hierbei handle es sich um Instandsetzungsmaßnahmen zur Abarbeitung der Mängelliste der Überprüfung der Kinderspielplätze aus dem letzten Jahr.

Produkt 54101 (Gemeindestraßen):

BM Rödenbeck berichtet, dass für die innerörtlichen Straßen € 65.000,00 eingeplant seien. Davon wurden € 15.000,00 von Herrn Meyer der Samtgemeinde eingeplant. Die übrigen € 50.000,00 sind für allgemeine Oberflächenentwässerung, Rissanierung und allgemeine Straßenunterhaltung geplant. Außerorts sollen die Seitenbereiche des Anfangsbereiches der Sandfurth sowie des Kreisels für den Buswendeplatz befestigt werden.

Produkt 54501 (Straßenbeleuchtung/Straßenreinigung):

Für die Straßenbeleuchtung und Straßenreinigung wurden wie in den vorherigen Jahren eine Summe von € 10.000,00 eingeplant, erklärt BM Rödenbeck.

Produkt 55201 (Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen):

BM Rödenbeck weist darauf hin, dass es bei diesem Produkt keine Veränderung zu den Vorjahren gibt.

Produkt 55501 (Land- und Forstwirtschaft):

BM Rödenbeck erklärt, dass in diesem Produkt eine Rissanierung der Wege zum Aalkrug sowie des Mühlenweges in Höhe von € 20.000,00 eingeplant seien. Zudem hat Herr Meyer der Samtgemeinde einen Betrag von € 10.000,00 eingestellt.

Weiter erklärt BM Rödenbeck Einzelheiten aus dem Investitionsplan:

Produkt 11103 (Liegenschaften):

BM Rödenbeck berichtet, dass in diesem Produkt die Planungskosten für die Sanierung des Gasthauses Flindt, welche die Ausschreibung und die Kosten für den Architekten umfassen, mit einer Summe von € 100.000,00 abgebildet seien.

Zudem seien auf Rat von Herrn Meyer der Samtgemeinde € 10.000,00 für Instandhaltungskosten des Schöpfwerkskanals eingeplant, da der Schöpfwerkskanal womöglich der Gemeinde übergeben werden soll.

Außerdem seien € 8.000,00 für den Kauf eines Aufsitzmähers für den Gemeindearbeiter eingeplant.

RM Fehling erkundigt sich, wofür der Gemeindearbeiter einen Aufsitzmäher benötige. Bisher habe doch ein herkömmlicher Rasenmäher ausgereicht, und da keine großen Flächen hinzugekommen seien, stelle sich die Frage nach der Notwendigkeit.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt einstimmig, dass keine Notwendigkeit für die Anschaffung des Aufsitzmähers gegeben sei, die Summe aber im Haushalt eingeplant werden solle, jedoch nicht für die Anschaffung eines Aufsitzmähers verwendet werde.

Produkt 54101 (Gemeindestraßen):

BM Rödenbeck verweist auf die Erschließungskosten für die Schulstraße. Zudem sei ein Betrag von € 90.500,00 für die Straßenerneuerung eingeplant. Außerdem sei eine Summe von € 10.000,00 für den evtl. Erwerb des Seitenstreifens an der Schulstraße eingestellt.

Produkt 54501 (Straßenbeleuchtung/Straßenreinigung):

BM Rödenbeck erläutert, dass reguläre Kosten für die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung eingeplant seien.

Weiter berichtet BM Rödenbeck, dass die Kirchengemeinde einen Antrag auf Förderung gestellt habe. Die Kirchengemeinde plane die Linden einzukürzen, um die Gefahr vor herabfallenden Zweigen auf die Natursteinmauer an der Kirche einzudämmen. Es liegt der Kirchengemeinde ein Angebot über € 17.000,00 vor.

RM Behr gibt zu bedenken, dass die Kirchengemeinde viel Kirchensteuer einnehme und sie diese für solche Maßnahmen einsetzen könne, daher stehe er einer Förderung nicht positiv entgegen. RM Fehling schließt sich dieser Meinung an und weist zusätzlich darauf hin, dass von der Kirche viele Flurstücke gekauft wurden und sie diese bei Bedarf auch wiederverkaufen könne. RM Schwerdtfeger ergänzt, dass die Gemeinde der Kirche zutraue, diese Kosten selbst zu tragen.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Gemeinde Barum beschließt mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, den Haushalt für diese Position nicht zu erhöhen und den Antrag der Kirchengemeinde auf Förderung abzulehnen.

RM Fehling stellt allgemein zum Haushalt fest, dass Investitionen in Höhe von € 2,8 Mio. eingeplant seien, unter anderem auch für die Sanierung vom Gasthaus Flindt. Was ihm fehle bei den geplanten Investitionen sei aber ein Betrag für den Straßenbau. Immerhin sei die Grundsteuer erhöht worden, da die Straßensatzung außer Kraft gesetzt wurde. BM Rödenbeck erklärt, dass Straßen wie z. B. Heinrich-der-Löwe-Weg und die Alte Dorfstraße über die Dorferneuerung laufen sollen, es aber auch Straßen wie zB den Immenthunweg gebe, die nicht über die Dorferneuerung sanierbar seien. Letztendlich müsse es stets politisch beschlossen werden, welche Straßen saniert werden sollen. Hier seien ihm Vorschläge vom Rat jederzeit willkommen und es bestehe die Möglichkeit, jedes Jahr eine Straße einzuplanen und zu sanieren. RM Schwerdtfeger regt eine langfristige Planung zur Straßensanierung an. Auch weist er darauf hin, dass die Planungen zum Gasthaus Flindt ein unabhängiger anderer Punkt sei und nicht in Verbindung mit der Straßenplanung stehe.

BM Rödenbeck verweist auf das Straßenkataster, und dass sich der Rat hiermit befassen müsse.

RM Behr weist darauf hin, dass das Geld, welches durch die Grundsteuererhöhung in die Gemeindekassen fließe, nicht für die Sanierung des Gasthauses Flindt verbraucht werden dürfe, sondern dass jedes Jahr ein fester Satz für die Straßensanierung fest eingeplant werden müsse. BM Rödenbeck erwidert, dass insoweit die Politik gefragt sei und er auf Eingaben warte.

RM Fehling erkundigt sich, ob durch die Übernahme des Schöpfwerkskanals Kosten für die Gemeinde entstehen. BM Rödenbeck erklärt, dass die Übernahme laut Herrn Meier kostenfrei sei und € 10.000,00 durch Herrn Meier empfohlen wurden für etwaige einmalige Investitionen.

BM Rödenbeck erklärt, dass die Samtgemeinde ihn gebeten habe, über eine Anpassung der Gewerbesteuer an den Landkreisdurchschnitt zu diskutieren und abzustimmen. Er erklärt, dass die Gewerbesteuer zurzeit bei 330 % liege und der Durchschnitt im Landkreis bei 343 %. Umliegende Gemeinden wie zB Handorf oder Wittorf haben bereits eine Erhöhung der Gewerbesteuer beschlossen.

RM Behr erklärt, dass er einer Erhöhung nicht positiv gegenüber stehe, da die Gemeinde keine gute Infrastruktur zu bieten habe und das Preis-Leistungs-Verhältnis nicht stimme. Er erklärt, dass es in der Gemeinde kaum Möglichkeiten für Gewerbetreibende gebe, sich zu vergrößern, und dass die Verkehrsanbindung auch nicht gut sei. Auch RM Fehling gibt zu bedenken, dass eine steigende Gewerbesteuer konjunkturell nicht zu empfehlen sei. RM Schwerdtfeger spricht sich für eine Anpassung aus und beantragt zugleich eine Vertagung auf die Ratssitzung, da heute keine Einigung aufgrund bestehender Interessenskonflikte zu finden sei.

Der Ausschuss zieht sich zu einer internen Diskussion zurück.

RM Schwerdtfeger erklärt anschließend, dass er seinen Antrag dahingehend ändere, dass er eine Abstimmung beantrage, ob der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss eine Empfehlung an den Rat geben werde. Diesem Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat mit 3 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen die Gewerbesteuer an den Landkreisdurchschnitt anzupassen.

Hiernach bittet BM Rödenbeck um Abstimmung zu den übrigen Punkten des Haushalts.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, den vorliegenden Entwurf mit heutigen Änderungen dem Rat vorzulegen und zu beschließen.

8. Durchführung von Oberflächenentwässerungsmaßnahmen im Jahre 2017

RM Behr erklärt, dass die Oberflächenentwässerung der innerörtlichen Straßen im letzten Jahr bemängelt wurde. Daraufhin wurde am 07.04.2016 der Beschluss gefasst, einen Arbeitskreis einzurichten. Dieser Arbeitskreis hat sich am 11.05.2016 getroffen und eine Bereisung der Gemeinde vorgenommen. Hieraus entstand diesem Protokoll anliegende Auswertung.

Die Auswertung ist nach Dringlichkeit unterteilt. Straßen mit hoher Dringlichkeit seien der Bündweg, Immenthunweg sowie der Heimweg. RM Behr weist darauf hin, dass im Bündweg die Oberflächenentwässerung durch versandete oder mit Rasen verwachsene bzw. nicht mehr vorhandene Versickerungsmulden beeinträchtigt sei. Diese Mulden müssten wiederhergestellt werden, wobei RM Behr befürchtet, dass dies neue Beschwerden der Anwohner nach sich ziehe, da die Mulden nicht mit Rasen bewachsen sein dürfen. Im Immenthunweg und Heimweg sei das Laub von den Bäumen ein Problem.

Weiter seien dieses Jahr Maßnahmen im Barbarossaweg geplant. Die Einläufe auf der rechten Straßenseite sind verdreckt und müssen daher gereinigt werden. Da der Heinrich-der-Löwe-Weg im Ganzen saniert wird, fällt diese Straße aus der Dringlichkeit heraus. Im Welfenweg allerdings sollen Maßnahmen ergriffen werden. Außerorts seien Maßnahmen an der Straße Sandfurth nötig. RM Behr weist darauf hin, dass für diese Maßnahmen im Haushalt € 50.000,00 eingestellt seien.

Weiter legt RM Behr dar, dass ein falscher Umgang mit den Seitenräumen zu den Problemen mit der Oberflächenentwässerung geführt haben, beispielsweise wurden Mulden zugeschüttet oder mit Rasen bepflanzt.

RM Wieckhorst regt an, eine Vorankündigung an die Bürger auszugeben und sie nicht vor vollendete Tatsachen, sprich Bagger vor der Haustür, zu stellen. Den Vorschlag des Ausschusses, eine Ankündigung auf der Gemeindeseite im Internet zu veröffentlichen, nimmt RM Grube auf.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschusses empfiehlt dem Rat einstimmig, die Oberflächenentwässerungsmaßnahmen für die genannten fünf dringlichsten Straßen, wobei der Bündweg Priorität 1 hat, durchzuführen.

9. Mitteilungen des Bürgermeisters

BM Rödenbeck berichtet, dass die Ausschreibung für die Schulstraße demnächst abgeschlossen sei und dann auch der Auftrag vergeben werde. Baubeginn sei nach Ostern und soll bis September beendet sein.

10. Anfragen und Anregungen

Keine Anfragen und Anregungen.

11. 2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde (max. 30 Min.)

Herr Peter Meyer hinterfragt, ob die Planungen im Haushaltsentwurf, die von Herrn Meier der Samtgemeinde eingestellt werden, vom Rat infrage gestellt werden. Sein Gefühl sei, dass dessen Forderungen teils über das Ziel hinausschießen. RM Behr erklärt, dass diese Punkte intern besprochen werden und auch in der Vergangenheit in Händen der Samtgemeinde lagen. Da der Rat ehrenamtlich tätig sei und gewisse Maßnahmen nur schwer beurteilen könne, wurden diese an die Samtgemeinde abgegeben.

BM Rödenbeck ergänzt, dass er grundsätzlich von Totholz in Bäumen keine Ahnung habe und Umsetzung der Maßnahmen durch einen Gewerbetreibenden in der Gemeinde erfolge. Er vertraue auf Herrn Meier und die ausgebildeten Angestellten des Gewerbetreibenden.

Herr Peter Meyer merkt an, dass der zaghafte Rückschnitt Jahr für Jahr reine Geldrauschmeißerei sei. Die Kosten hierfür seien viel zu hoch. RM Behr erklärt, dass Herr Meier von der Samtgemeinde die Pflege der Bäume etc. forcieren und dies natürlich teuer und aufwendig sei. BM Rödenbeck regt einen stärkeren jährlichen Rückschnitt an, damit sich die Kosten in Grenzen halten.

RM Päper weist auf defekte Lampen vor der Sporthalle, Zur Horburg (Höhe Hof Perschall) sowie im Moränenweg (Hausnummer 8) hin.

Ein Anwohner erkundigt sich, ob aufgrund des Glasfaserausbau eine Erhöhung der Grundsteuer geplant sei. Dies wird von BM Rödenbeck verneint. Die Gemeinde werde mit Kosten für den Glasfaserausbau auch gar nicht belangt.

RM Grube erklärt zum Thema Glasfaserausbau, dass nach Abschluss des eingeleiteten und erfolgreichen EU-weiten Teilnahmewettbewerbs für den Netz- und Providerdienst bereits Anfang März 2017 die ersten Verhandlungsgespräche begonnen haben. Die Verhandlungen mit den potentiellen Netzbetreibern werden sich je nach Angeboten und Aufwand mindestens bis Mitte Juni 2017 hinziehen. Mit der Entscheidung für einen Netzbetreiber können dann die Vorvermarktungstermine festgelegt sowie die Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Mitgliedsgemeinden starten. Die Vorvermarktung beginnt dann nach den Sommerferien. Im Rahmen dieser befristeten Zeit werden die Hausanschlüsse kostenlos hergestellt. Parallel werden die Tiefbau- und Glasfaserarbeiten EU-weit ausgeschrieben. Mit dem Ergebnis der Vorvermarktung sowie dem Ausschreibungsergebnis für die Tiefbau- und Glasfaserarbeiten kann eine gemeinsame Entscheidung über die Durchführung der Projekte durch die ElbKom, den Mitgliedsgemeinden und der Samtgemeinde Gellersen getroffen werden. An dem Plan, gemeinsam im Herbst 2017 mit dem ersten Spatenstich starten zu wollen, wird nach wie vor festgehalten.

Ein Anwohner weist außerdem auf ein größer werdendes Schlagloch auf Karl-der-Große-Straße in Richtung Golfplatz hin.

Frau Janz erkundigt sich, wer für die Pflege des Schulberges zuständig sei. Bäume müssen dringend ausgeastet werden. Außerdem müsste das Laub entsorgt werden. RM Behr erklärt, dass die Ausastung der Bäume erst ab November erfolgen könne.

Weiter erkundigt sich Frau Janz, welche Möglichkeiten es gebe, im Frankenweg die Oberflächenentwässerung zu sanieren, da das Wasser bei bestimmten Grundstücken schon in die Vorgärten läuft. RM Behr erklärt, dass das Problem nur bedingt lösbar sei, da Hausbesitzer ihr Niederschlagswasser nicht auf ihren Grundstücken versickern ließen, sondern auf die Gemeindestraße abführen. RM Päper weist darauf hin, dass dies unzulässig sei. RM Behr empfiehlt, sich diesbezüglich an das Ordnungsamt zu wenden.

Frau Janz erkundigt sich, warum der Weg vom Parkplatz zur Kirche nicht vom Gemeindearbeiter gepflegt werde. Zurzeit kümmere sie sich um diesen Weg ehrenamtlich, möchte dieses aber zukünftig nicht mehr machen. BM Rödenbeck sagt zu, dass künftig zu Anlässen wie Konfirmation, Einschulung etc. dieser Weg vom Gemeindearbeiter gepflegt werde.

Der Umwelttag findet am 22.04.2017, 10:00 Uhr statt, verkündet RM Grube. Treffpunkt sind jeweils die Feuerwehrrätehäuser von Barum und St. Dionys. Er bittet um rege Teilnahme insbesondere aus St. Dionys.

12. Beendigung der Sitzung

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und den Anwesenden und schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Die im Anschluss an die öffentliche Sitzung geplante Bereisung der Bauausschussmitglieder durch die Ortsteile Barum, Horburg und St. Dionys zur Festlegung von Standorten zur Straßenbeleuchtungsergänzung (dunkle Stellen in der Gemeinde) wurde vertagt.

(Behr)
Vorsitzender

(Rödenbeck)
Bürgermeister

(Kassel)
Protokoll